

in den Familienkreis. Und da Eveline bereits der Genesung sich also freute, daß sie die Geschäfte in und außer dem Hause besorgen konnte, sagte Bertha: „Nun will ich wieder zurückkehren zu meinen Verwandten. Denn, wenn sie mich auch nicht lieben, so brauchen sie mich doch täglich zur Arbeit. Ihr aber habt meiner Pflege nun nicht mehr nöthig.“

Eveline dankte mit wahrer Herzlichkeit für Bertha's schwesterlich geleistete Dienste, und wollte sie nur mit dem Versprechen entlassen, daß sie recht oft einkehren werde in dem stillen, einsamen Thale. — Die kleine Emma weinte gar bitterlich, da Bertha mit einem zärtlichen Kusse von ihr Abschied nahm.

Die alte Mooney aber sagte: „Bertha, wenn mit Larry's Ankunft das Glück wieder einkehren sollte in der irländischen Hütte, so will ich deiner gedenken. Und wenn der liebe Gott mein tägliches Gebet für dich erhört — so wird es dir noch einmal recht wohlergehen auf Erden.“ —

---

## Dreizehntes Kapitel.

---

### Der Abschied.

Während in der irländischen Hütte all' dieß sich zugetragen — focht Larry in Spanien an der Seite des Kapitäns Lambert mit jugendlicher Kraft und Tapferkeit.

Lambert hatte ihn überaus lieb gewonnen, nicht nur, weil er ihm und seinem verstorbenen Vater Leben und Freiheit zu verdanken hatte, sondern auch ganz